

Wenn es ganz anders kommt!!!

Es kommt wenn du es gar nicht erwartest

Von abgemeldet

Kapitel 5: Der Gemeinsame Nachmittag

Der Gemeinsame Nachmittag:

„Hallo Marron!!“

Marron dreht sich daraufhin um und bleibt stehen.

„Hallo Chiaki!!“

Während Marron sich immer noch nicht rührt, läuft Aki freudig auf Chiaki zu. Chiaki streichelt und kabbelt einwenig mit Aki rum, was Marron überrascht und in diesem fall positiv über Chiaki denken lässt.

„Ich wusste gar nicht, dass du so tierlieb bist!?“

„Ich bin doch auch lieb zu dir, wieso also auch nicht zu Tieren??“

„Soll das etwas eine Anspielung darauf sein, ich sei ein Tier??“,

fragt Marron mit wütender Mine.

„Aber nein, wo denkst du hin??“,

versichert ihr Chiaki, worauf Marron aber nur skeptisch gucken kann.

„Und?? Was machst heute noch so??“, fragte Chiaki mit einem Hundeblick der von Aki seinen konnte.

„Ich gehe jetzt noch mit Aki spazieren. Ich will einmal um den See rum“,

sagte Marron ohne jede Anforderung.

„Ach so, na dann!!“

„Alles klar, bis dann“, dann drehte Marron sich um ging mit Aki ein paar schritte, bevor so wieder stehen bleibt.

// „Das darf doch nicht wahr sein!!“ //

Marron weiß genau was Chiaki beabsichtigt. Sie dreht sich um und blickt Chiaki an. Er steht da genauso wie vorhin, mit diesem Hundeblick.

Marron schüttelt den Kopf.

„Möchtest du uns vielleicht begleiten??“, fragt sie Chiaki.

Chiaki, der natürlich nur darauf gewartet hat, springt freudig in die Luft und folgt ihnen.

Chiaki hat sie gesehen als er auf dem Balkon steht und auf den See blickte. Er hörte Lachen und ein Bellen. Er sucht die Person und findet sie. Er hat sie entdeckt kann sie aber, mit bloßem Auge nicht erkennen.

Er geht rein und holt sein Fernglas aus der Vitrine, geht wieder auf dem Balkon und

sucht damit die Person. Als er sie erkennt schlägt sein Herz höher.

„Marron!!“, flüstert er.

Er schaut sie noch eine ganze weile mit dem Fernglas an.

„Wie schön sie ist!!“, haucht Chiaki.

Ihr Haar glänzt in der Sonne wie Seide und ihr Gesicht strahlt.

Sie tobt mit ihrem Hund im Wasser und die einzelnen Tropfen auf ihrer geschmeidigen Haut lassen sie leuchten.

Er legt das Fernglas weg und ist nun da wo er auf jeden fall sein will.

Mit Marron an seiner Seite am See spazieren gehen. Und das Aki dabei ist rundet das ganze Bild ab.

„Seit wann hast du denn einen Hund??“, fragte Chiaki überrascht.

Marron kicherte.

„Seit 2 Jahren. Als ich eines abends von einem Meeting nach hause ging, habe ich Aki an einer Kreuzung gefunden. Er war an einer Laterne Angebunden und weit und breit war keine Menschenseele. Ich wusste was das bedeutet, er ist ausgesetzt worden und ich hasse solche Menschen. Ich bin mit 4 Hunden groß geworden, da ist wohl klar das ich Tiere sehr gerne um mich herum habe. Ich konnte das nicht mit ansehen, er hat gewinselt und gezittert.“

Stille.

Marron blickt an diese Momente zurück und bekommt einen traurigen blick.

Chiaki weiß das sie noch nicht fertig mit erzählen ist, deshalb sagt er nichts, er kann sich vorstellen wie es Marron geht. Auch er kann Menschen nicht ausstehen, die Tiere einfach so zurück lassen. Dennoch hat er den traurigen blick bemerkt.

„Ich habe ihn darauf hin zu mir nach hause genommen. Ich habe ihn so gut es ging wieder aufgepäppelt. Am nächsten Tag bin ich mit ihm zum Tierarzt gegangen um ihn durchzuchecken. Ich wusste das der Besitzer sich nicht mehr melden wird, deshalb habe ich ihn als Aki auf Marron Kusakabe angemeldet und seitdem ist er mein ein und alles, dass ist die Geschichte wie Aki zu mir gekommen ist.“

Ich finde Hunde auch toll.

Marron sieht ihn an und ihre Augen treffen die von Chiaki, worauf sie sich lange in die Augen sehen.

Chiaki wollt gar nichts anderes mehr machen, als ihr in die Augen zu sehen. Aber das war ihm anscheinend nicht vergönnt, denn eine sehr große Wassermasse übergießt Chiaki und Marron, worauf sie alle beide aufschreien, da das Wasser nicht gerade warm ist.

Marron und Chiaki sehen in die Richtung wo das Wasser her kommt und sehen Aki pitschnass im See stehen.

„Aki!!!“, sagen beide lauthals und sehen sich daraufhin überraschend an.

Auf einmal fängt Marron an zu lachen. Chiaki sieht sie nur mit einem Verwirrten Blick an.

„Was ist so lustig??“, fragt Chiaki.

„Weiß du eigentlich wie du aussiehst?? Wie ein begossener Pudel“, darauf hin muss sie umso mehr lachen.

„Ach wirklich?? Na warte, dass kriegst du zurück!!!“, und läuft auf Marron zu.

Marron hat das natürlich bemerkt und rennt weg, Aki hinterher.

Da Chiaki schneller als Marron ist hat er sie ziemlich schnell eingeholt.

Er umarmt sie von hinten und schleudert sie durch die Luft.

Beide lachten, als wären sie ein verliebtes Pärchen.

Aber...wer sagt den das, das nicht so ist.

Als es langsam dunkel wird gehen beide zusammen zurück. Sie unterhalten sich ausgelassen und albern rum.

Marron hat bemerkt, dass Chiaki gar nicht so ein großer Playboy ist wie die Zeitungen ihn beschreiben.

Chiaki wiederum hat bemerkt, dass Marron gar keine „Karriere-Geile Zicke“ ist, wie die Klatschblätter aller behaupten.

„Wie lange bleibst du denn hier?“, fragt Chiaki, in der Hoffnung sie noch oft besuchen zu können.

„Ach, keine Ahnung. Aber ich will hier nicht so schnell wieder weg. Ich hab mich in die Landschaft verliebt und Aki geht es auch viel besser, als in der Stadt.“

Chiaki machte in Gedanken Luftsprünge und freut sich darauf Marron „besser“ kennen zu lernen.

Als sie bei Marrons Haus sind, ladet Marron Chiaki noch auf einen Kaffee ein, wo er aus „Gastfreundschaft“ natürlich nicht nein sagen kann.

Chiaki setzt sich auf die Couch und macht es sich mit Aki direkt gemütlich.

Marron kommt aus dem Bad mit zwei Handtüchern.

„Hier, ein Handtuch. Du bist ja immer noch klitschnass. Ach, und kannst du Aki mal eben ein bisschen Trockenreiben??“

„Kein Problem!!!“, sagte Chiaki mit einem typischen grinsen auf den Lippen.

Während Marron in der Küche steht und den Kaffee macht, denkt sie über den Tag nach.

// „Er kann ja richtig nett sein!! //, denkt Marron und kann nicht anders als zu lächeln.

Chiaki schaut sich während marron den Kaffee macht ein wenig um. Marron viele Bilder an der Wand hängen. Über der Couch hat sie ein Großes Von Aki hängen, was vermuten lässt, dass Aki mehr als nur ein gewöhnlicher Hund ist, mehr ein...Familienmitglied.

Auf der Kommode sind Bilder von Marron und einer anderen Frau, wahrscheinlich ihrer Freundin.

Und es sind auch Bilder da, die Chiaki nicht so gefallen. Bilder, wo Marron mit Männer zu sehen sind, irgendwie ist er...ja, eifersüchtig!!

Er geht weiter und nimmt ein Bild in die Hand, welches ihm sehr gefällt.

Marron mit Aki am Strand spielen. Sie sieht auf dem Bild richtig glücklich aus.

Chiaki stellt das Bild wieder hin und geht in die Küche, wo er nicht anders kann als zu grinsen.

Marron versucht eine Tasse aus dem Schrank zu holen, der natürlich viel zu hoch eingebaut wurde.

Chiaki geht auf Marron zu, stellt sich hinter sich, nimmt ihre Hand sanft in seine und legt sie auf die Arbeitsfläche. Mit der anderen Hand holt er eine Tasse aus dem Schrank.

Marron dreht sich irritiert um und blickt Chiaki in die Augen. Noch nie war sie ihm so nahe. In Marron steigt eine angenehme wärme auf, schon als er hinter sie heran getreten ist und ihre hand in die seine genommen hat.

Chiaki hat seine Hände auf Marrons Taille gelegt und schaut ihr mit einem sanften Gesichtsausdruck in die Augen und kommt ihrem Gesicht langsam näher.

Marron weiß nicht wie ihr geschieht, kann sich nicht wehren. Sie hat so viele Schmetterlinge im Bauch, dass sie nicht anders kann als still dazustehen.

Doch da piept die Kaffeemaschine und reist beide aus den Gedanken.

Chiaki trauert.

Marron ist Dankbar. Sie windet sich aus der Umarmung und schüttet sich und Chiaki immer noch mit hoch rotem Kopf Kaffee ein.

„Hier!“

„Danke“

Marron geht an Chiaki vorbei und gesellt sich zu Aki auf die Couch.

Chiaki kommt nach einiger Zeit auch, denn er musste sich noch um die Kaffeemaschine kümmern.

„Marron?? Du brauchst eine neue Kaffeemaschine, die hier hat ihren Geist aufgegeben!!“

„Was??“

So, das war's!! Hoffe es gefällt euch.

byby

lg